



Niedersächsisches
Finanzministerium

42. Tagungsabschnitt des Niedersächsischen Landtages ► TOP 3 - 5

**Zweite Beratung:
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2007
(Nachtragshaushalt 2007)**

Gesetzentwurf der Landesregierung – LT-Drs. 15/3560
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen –
LT-Drs. 15/3820

**Erste Beratung:
Nachtragshaushalt 2007: Tarnen und Täuschen bei der Neuverschuldung
stoppen! Keinen neuen Wahlkampftopf für Minister Hirche einrichten!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – LT-Drs. 15/3815

**Einzig (abschließende) Beratung:
Entwurf eines Gesetzes über die „Stiftung Zukunfts- und Innovationsfonds
Niedersachsen“**

Gesetzentwurf der Landesregierung – LT-Drs. 15/3747
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr –
LT-Drs. 15/3812

Rede des Niedersächsischen Finanzministers Hartmut Möllring
am 05.06.2007 im Niedersächsischen Landtag

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

der von dieser Landesregierung vor 4 Jahren mit der Mipla 2003 - 2007 beschlossene und danach umgesetzte schrittweise Abbau der Nettoneuverschuldung um 350 Mio. Euro pro Jahr war und ist nur bei einer Politik der konsequenten Haushaltskonsolidierung möglich.

Ein eindrucksvoller Beweis für eine solche nachhaltige Konsolidierungspolitik sind die von uns beschlossenen Maßnahmen, die nach einer aktuellen Erhebung zur Streichung von Ausgaben in einer Größenordnung von rund 1,5 Mrd. Euro geführt haben. Wie ich an dieser Stelle bereits mehrfach ausgeführt habe, hat der Niedersächsische Landesrechnungshof in seinem letzten Jahresbericht ausdrücklich die Nachhaltigkeit der von uns beschlossenen Ausgabenreduzierungen anerkannt.

Die Erfolge sind sichtbar: Nachdem in den Jahren 2002 und 2003 historische Negativrekorde bei den Finanzierungssalden des Landeshaushaltes in Höhe von -3,9 und -3,1 Mrd. Euro zu beklagen waren, weist der Abschluss für den niedersächsischen Landeshaushalt 2006 einen Finanzierungssaldo in Höhe von nur noch -228 Mio. Euro aus. Gegenüber 2005 trat damit eine deutliche Verbesserung um nahezu 2,2 Mrd. Euro ein.

Wo stehen wir im Ländervergleich?

Bekanntermaßen hatte Niedersachsen im Jahr 2002 mit -17,4 % das gemessen am Ausgabevolumen höchste Defizit unter den westdeutschen Flächenländern vorzuweisen. Zum Jahresabschluss 2006 betrug das Defizit -1 % des Haushaltsvolumens. Damit lag Niedersachsen 2006 nicht nur besser als der Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer (-3,7 %), sondern erreichte im direkten Vergleich sogar Platz 2 hinter Bayern.

Mit dem vorliegenden Änderungsantrag der Fraktionen von FDP und CDU wird das Tempo zum Abbau der Nettoneuverschuldung auf Grund des günstigen Verlaufs des Jahres 2006 und des Ergebnisses der Mai-Steuerschätzung 2007 verschärft und die Nettokreditaufnahme gegenüber 2006 um insgesamt 850 Mio. Euro auf nun 950 Mio. Euro für 2007 abgesenkt. Damit wird die Nettokreditaufnahme 2007 weniger als ein Drittel der Nettokreditaufnahme des Jahres 2002 betragen. Dieser großartige Erfolg wäre ohne die von uns beschlossenen Einschnitte auf der Ausgabenseite nicht möglich gewesen. Ausgabenreduzierungen und die zwischenzeitlich erfolgten Vermögensaktivierungen sind der Schlüssel für unsere erfolgreiche Konsolidierungspolitik. Unter Beibehaltung einer deutlich fallenden Nettokreditaufnahmelinie wird ein Haushalt ohne neue Schulden nun spätestens 2010 und damit früher als bisher geplant erreichbar sein. Eine endgültige Entscheidung über die Absenkung der Nettokreditaufnahme in den Jahren 2008 ff werden wir dann im Rahmen der Kabinettsklausur über den Haushaltsplanentwurf 2008 und die Mipla bis 2011 treffen.

Nach den Ergebnissen der Steuerschätzer kann Niedersachsen in 2007 mit 760 Millionen Euro und in 2008 mit 1.422 Millionen Euro Steuermehreinnahmen rechnen. Diese Zahlen sind erfreulich, jedoch kein Grund zur Euphorie. In 2007 geht ein Anteil der Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 127 Millionen Euro an die Kommunen, die über den Kommunalen Finanzausgleich gemäß den gesetzlichen Regelungen stets an den entsprechenden Einnahmen des Landes partizipieren.

An dieser Stelle noch ein kurzer Hinweis: Mit der bereits im Regierungsentwurf zum Nachtrag enthaltenen Aufstockung des Kommunalen Finanzausgleichs steigen die Finanzaufweisungen an die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise gegenüber dem Grundhaushalt 2007 damit um 284 Mio. Euro und gegenüber dem Ist-Ergebnis des Jahres 2006 sogar um rund 760 Mio. Euro auf insgesamt 3,1 Mrd. Euro.

Trotz der prognostizierten Steuermehreinnahmen bleibt es die überragende Aufgabe der Finanzpolitik, durch eine entschlossene Konsolidierung der öffentlichen Haushalte längerfristig wieder finanzielle Handlungsspielräume für Zukunftsinvestitionen zu erarbeiten. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur auf die im Planungszeitraum verbliebenen Handlungsbedarfe (755 / 1.041 / 1.243 Mio. Euro) hinweisen. Die heute zur Entscheidung stehende weitere Absenkung der Nettoneuverschuldung um insgesamt 500 Mio. Euro unter das in der ursprünglichen Mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Niveau wird zu einer ebensolchen Erhöhung der Handlungsbedarfe in jedem der kommenden Jahre führen. Darüber hinaus stehen wir zurzeit in

Verhandlungen mit den Fachressorts über die für den Haushaltsplanentwurf 2008 und die Mipla bis 2011 angemeldeten Bedarfe.

Aufgrund der für dieses Jahr prognostizierten Einnahmeentwicklung wollen wir deshalb auf Entnahmen aus dem Liegenschafts- und Agrarstrukturfonds sowie der Allgemeinen Rücklage in einer Größenordnung von insgesamt 208 Mio. Euro verzichten. Auch ist es möglich geworden, die ursprünglich für 2008 vorgesehene Stammkapitalerhöhung bei der NBank (50 Mio. €) und die Spitzabrechnung im „Quotalen System“ (53 Mio. €) in dieses Jahr vorzuziehen. Dies bewirkt eine weitere Haushaltsentlastung für das kommende Jahr.

Wenn Niedersachsen auch in Zukunft politikfähig bleiben will, führt an dem eingeschlagenen Konsolidierungskurs und damit an der von uns vorgesehenen schrittweisen Rückführung der Nettoneuverschuldung kein Weg vorbei.

Ich weiß, dass wir den Menschen in unserem Land einiges haben zumuten müssen. Bei allem Verständnis dafür, an der einen oder anderen Stelle nachbessern zu wollen, appelliere ich aber an alle, in dieser für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes wichtigen Frage nicht zu wackeln.

Wir handeln, indem wir in verantwortbarem Umfang zusätzliche Mittel für die Einstellung von 295 Lehrern sowie insgesamt 160 zusätzlichen Feuerwehrlehrkräften an unseren Schulen bereitstellen und das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr einführen.

Angesichts der Rohstoffarmut unseres Landes müssen wir verstärkt in Innovationen investieren, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und unseren Wohlstand zu wahren und zu mehren. Nur so werden wir die hohen sozialen und ökologischen Standards unserer Gesellschaft halten können. Da die Haushaltslage für die Innovations- und Technologieförderung nur eng begrenzte Ressourcen zulässt, sind Innovation und Technologie daher künftig noch mehr in die gesamtgesellschaftliche Verantwortung von Staat und Wirtschaft zu stellen. Wir wollen daher die „Stiftung Zukunfts- und Innovationsfonds Niedersachsen“ errichten und bereits in diesem Jahr einen ersten Teilbetrag i. H. v. 20 Mio. Euro in ihren Grundstock einstellen. Weitere 12 Mio. Euro sollen der Aufnahme des Fördergeschäfts dienen.

Der Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen hat öffentlich mitgeteilt, dass „die deutliche Rückführung der Nettokreditaufnahme Anerkennung verdiene“ (dpa vom 15.05.2007 aktuell). Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich bei den Fraktionen von FDP und CDU zu bedanken, die – unter Schwerpunktsetzung in für das Land wichtigen Bereichen – den Weg der konsequenten Rückführung der Nettoneuverschuldung mitgegangen und nicht der süßen Droge Verschuldung erlegen sind.

Diese Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von FDP und CDU packen die Probleme heute an und lösen sie mit Blick auf die künftigen Generationen verantwortungsvoll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten dieses Landes.

Vielen Dank.